



Im Gubener Industriegebiet an der Forster Straße laufen bereits die vorbereitenden Arbeiten für die Ansiedlung der Firma Rock Tech.

Foto: Krzysztof Zdobylak

Partner für die Lithium-Produktion

Wirtschaft Rock Tech Lithium macht Tempo bei der Umsetzung seiner Pläne, in Guben den ersten Lithiumhydroxid-Konverter Europas zu bauen. Weitere Kooperationen sind nun bekannt. *Von Thomas Engelhardt*

Es tut sich etwas im Gubener Industriegebiet an der Forster Straße, konkret im südlichen Bereich des Terrains. Dort wurden in den vergangenen Wochen Bäume abgeholzt, um Platz zu schaffen für jene Neuansiedlung, die seit einigen Monaten für Gesprächsstoff weit über die Grenzen der Neißestadt sorgt. Denn dort will das deutsch-kanadische Unternehmen Rock Tech Lithium seinen Lithiumhydroxid-Konverter errichten. Er soll ab 2024 Lithium für bis zu 500.000 Autos produzieren, die mit Lithium-Ionen-Batterien betrieben werden.

Nachhaltigkeit im Blick

Doch nicht nur auf baulicher Seite sind erste Fortschritte auszumachen, die Verantwortlichen bei Rock Tech arbeiten auch weiter daran, Partner für ihre Ansiedlung ins Boot zu holen. Hatte man Anfang Februar angekündigt, mit dem Industriedienstleister Bilfinger zusammenzuarbeiten, gab das Unternehmen jetzt bekannt, mit dem Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik („Umsicht“) und der Firma Circulor als führendem Anbieter für die Nachverfolgung von

Lieferketten zu kooperieren. Mit Hilfe dieser beiden Partner solle das Werk in Guben „die erste Fabrik der Branche werden, die CO₂-Neutralität und einen geschlossenen Materialkreislauf sowohl für Lithium als auch wertvolle Nebenprodukte anstrebt“, teilt Rock Tech mit.



Markus Brüggemann, Geschäftsführer von Rock Tech Lithium.

Beide Partner würden ihren Fokus klar auf das Thema Nachhaltigkeit legen. Ziel der Zusammenarbeit sei es, eine umfassende Transparenz der Wertschöpfungskette des Lithiums zu erhalten. Perspektivisch solle auch

eine Weiterverfolgung über die Batterie, ihren Lebenszyklus im Auto und die Wiederverwertung möglich sein.

Markus Brüggemann, der Geschäftsführer von Rock Tech Lithium, sagt: „Mit der ganzheitlichen Dokumentation unserer Wertschöpfungskette schaffen wir für unsere Kunden einen entscheidenden Mehrwert. Sie haben jederzeit Informationen über Herkunft und Umweltbilanz unseres Lithiumhydroxids.“

Hilfe bei Datenerfassung

Auf diese Weise trage Rock Tech wesentlich zur ganzheitlichen Betrachtung des ökologischen Fußabdrucks von Elektroautos bei. Dr. Ilka Gehrke, Leiterin der Abteilung Umwelt und Ressourcennutzung am Fraunhofer-Institut „Umsicht“: „Eine umfangreiche Erfassung und Analyse der Daten erlaubt Rock Tech nicht nur, die Produktion von Lithiumhydroxid nachhaltiger zu gestalten, sondern hilft auch dabei, spätere Prozessoptimierungen so energie- und umweltschonend wie möglich umzusetzen.“

Und auch bei Circulor freut man sich auf die Kooperation. Rock Tech werde in die Lage ver-

setzt, „Lithium mit einer eindeutig nachweisbaren Herkunft und klaren Informationen über verursachte Kohlendioxid-Emissionen auf den Markt zu bringen“. Dabei darf man sich bei Rock Tech freuen, einen etablierten Partner ins Boot geholt zu haben: Kunden von Circulor sind unter anderen die Autobauer Volvo und Jaguar Land Rover sowie der Flugzeughersteller Boeing.

Rock Tech war vor einem knappen halben Jahr mit seinen Plänen, den ersten Lithiumhydroxid-Konverter Europas in Guben zu bauen, an die Öffentlichkeit gegangen. Das Unternehmen hat seitdem ordentlich Tempo bei der

Umsetzung seines Vorhabens gemacht. Bereits Ende 2021 bestätigte das Brandenburger Wirtschaftsministerium den Eingang eines Fördermittelanspruchs bei der Investitionsbank des Landes. Und nach der Bekanntgabe der Partnerschaft mit Bilfinger wurde dann Ende Februar auch schon die erste Teilgenehmigung für den Bau der Anlage beantragt.

Und so könnten die eigentlichen Bauarbeiten im Industriegebiet schon in wenigen Wochen beginnen. Ab 2024 soll die Fabrik betriebsbereit sein. Laut Unternehmen sollen bis zu 160 Mitarbeiter im Gubener Werk beschäftigt werden.

Das plant Rock Tech Lithium in Guben

Die **Firma Rock Tech** will in Guben den Batterie-Rohstoff Lithiumhydroxid herstellen. Des- sen Vorprodukte sollen ab 2023 in Kanada gefördert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt will das Unternehmen nach eigenen Angaben in der Neißestadt au-

ßerdem Batterie-Recycling betreiben. Dann soll das Lithium aus gebrauchten E-Auto-Batterien zurückgewonnen werden.

Für den Aufbau der **Konverter-Anlage** zur Erzeugung des Rohstoffs veranschlagt das

börsennotierte Unternehmen nach Angaben seines Vorstandsvorsitzenden Dirk Harbecke 470 Millionen Euro.

Ab 2024 soll die Fabrik betriebsbereit sein. Rock Tech will auch die Tesla-Fabrik in Grünheide beliefern.